

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803

42 (19.10.1803)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 42. Mittwochs den 19ten Oktober 1803.

Politische Neuigkeiten.

T e u t s c h l a n d .

[KurBaden.] Am 13. Oct. traf der Durchl. Herr Erbprinz v. Nassau-Oranien, u. am 14. Oct. der Durchl. Herr Erbprinz von Hessen-Darmstadt zu Karlsruhe ein, um Ihren Kön. Maj. v. Schweden, auch unserm gnädigsten Kurfürsten u. der ganzen Durchlauchtigsten Familie einen Besuch abzustatten. Ersterer kam von seiner Reise aus der Schweiz über Stuttgart und reiste am 13. Oct. Abends nach der Mittagstafel wieder ab. Am 16. Oct. Abends 5 U. kam auch der Durchl. Kurfürst v. Pfalz-Bayern wieder in Karlsruhe an (N. M. 3 Uhr war er durch Pforzheim passirt) um seine Durchl. Gemahlin daselbst wieder abzuholen. (S. 158.)

[KurPfalz-Bayern.] Um den Zufluss der Volksmenge zu den Wallfahrtskirchen und die Opfergaben an dieselben zu befördern, war es bisher üblich, allerhand erdichtete Wundergeschichten zur Unterhaltung des das Wunderbare gern anstaunenden Pöbels von den Kirchenanzeln abzulesen. Dieß ist von der bayrischen Regierung, als den Irr- und Aberglauben begünstigend, untersagt worden. — Durch eine andere Verordnung wird das Segensprechen und Erorzifiren (Teufel Austreiben) das als ein geistliches Mittel zu Heilung verschiedener Krankheiten bei Menschen und Vieh noch immer von einigen Geistlichen getrieben wurde, aufs strengste verboten; da es oft Ursache ist, daß medicinische Hilfe versäumt und das Uebel durch Verspätung derselben unheilbar gemacht, lieblose auf falschen Verdacht gegründete Besinnungen gegen Nebenmenschen genährt und erst kürzlich

Mord und Todschatz dadurch erzeugt worden. — Auch sollen durch sogenannte Verkündzettel benachbarte Gemeinden nicht mehr zu großen kirchlichen Festen eingeladen werden, weil durch dieß ewige Hin- u. Herlaufen bei dem Zusammenfluß der Menge nur die Gottesverehrung im eigenen Orte versäumt werde, die Andacht nichts gewinne, vielmehr dabei Anlaß zu Ausschweifungen gegeben werde.

Durch ein Rescript vom 29. Aug. wird verordnet, daß die seit dem Teschner Frieden eingeführte Benennung: Pfalz-Bayern, die auch in die Declaration der vermittelnden Mächte, in den vom Kaiser u. Reiche ratificirten Deputations-Hauptschluß und in die neusten ReichsActen aufgenommen worden ist, künftig überall beibehalten werde. [Da die Rhein-Pfalz in Folge des Enschädigungsgeschäftes abgetreten worden ist, so ist hier also unter obiger Benennung die obere Pfalz, zwischen Franken, Böhmen u. der Donau, zu verstehen.]

Am 13. Oct. ist der Kurprinz, der bisher in Landsbut studirt hatte (S. 84.), auf die Universität Göttingen gereist.

[KurWirttemberg.] Nach der Hamb. Zeitung ist der Kurprinz von Wirttemberg von Wien über Schaffhausen, Straßburg und Nancy nach Paris gereist.

Großbritannien.

Nach Berichten aus Ost-Indien haben die Britten Poona (spr. Poonah), die Hauptstadt des Marattenlandes, erobert. Eben-dieselben haben am 21. Febr. 1803 Candy, die Hauptstadt der Insel Ceilan, eingenommen, und den König der Insel daraus vertrieben.

I t a l i e n.

[Sardinien.] In Rom dat am 19. Sept. die reg. Königin von Sardinien Zwilling's Prinzeßinnen geboren; der Pabst selbst taufte sie. Sie bekamen die Namen: Marie Theresie Ferdinande Pia, und Marie Anne Karoline Pia.

A b e r g l a u b e.

(Auszug eines Schreibens an den Red.) Ein Handwerkspursche aus Br.....n, brachte aus einem Lande, wo man noch an Legenden und Märchenmärchen glaubt, folgende Wundergeschichte mit, die auf den unwissenden Theil des Landvolks viel Eindruck gemacht hat. „Ein Jesuite (?) habe mit Gott gesprochen, und dieses höchste Wesen habe ihm entdeckt, daß es die Welt wegen ihren Sünden strafen wolle. Das Zeichen hiervon sollten die rothen schlängelförmigen Krümmungen seyn, die an den Blättern der Kirschbäume zu sehen seyn.“ Nach genauer Untersuchung mehrerer solcher Blätter fand ich, daß die darauf sichtbaren krummen Linien die Wirkungen eines Insectes sind, das seine Eier in die Kirschbaumblätter legt. So wie das Würmchen aus dem Ey schlüpft, verzehrt es das zunächst um dasselbe liegende Mark des Blattes, kriecht zwischen dem Zellengewebe immer weiter seiner Nahrung nach, und zersprengt am Ende, wenn es groß genug ist, seinen verborgenen Aufenthalt, und bildet dort den schlängelnähnlichen Kopf. Ich sende Ihnen hierbei ein solches Blatt, um das Jesuiten-Wunder selbst in Augenschein nehmen zu können, und überlasse Ihnen, von dieser Nachricht im WBl. beliebigen Gebrauch zu machen. Für meine Beobachtung bin ich Bürge ic.

..... n. l.

W i s t e r u n g.

Dom 12. — 18. Oct. meistens angenehmes Wetter u. Sonnenschein; am 14. Abends, am 15. Oct. u. 18. früh regnete es, jedoch nur fein u. wenig. Der Thermometer stund früh am 12. Oct. 3°, am 13. 7°, am 14. 3½°, am 15. 9°, am 16. 7½°, am 17. 4¾°, und am 18. Oct. 9° über 0.

S c h u l S a c h e n.

Uebersicht des im Sommerhalbjahre im Pädagogium

ertheilten Unterrichts, nebst Bemerkung der ersten Schüler in jedem Fach und Ordnung.

A. Prorektor B a n d e lehrte:

1) Religion in 2 Ordnungen von 34 und 30 Schülern, jede 2 Stunden wöchentlich. Pensum der obern Ordnung: Katechetischer Unterricht über die Lehre von Gott, von dem Menschen, von der heil. Schrift und von dem Inhalt des alten Testaments. Auswendig lernte diese Ordnung, außer Beweissprüchen, die Gesänge Nr. 23. 25. 202. 324. 359. u. 465. auch repetirte sie Nr. 1. u. 11. — Die andere Ordnung erhielt catech. Unterricht theils über gelese bibl. Historien, theils über die Pflichten in Beziehung auf Gott. Ausser bibl. Beweissprüchen lernte diese D. auswendig die Gesänge Nr. 4. 6. 22. 329. 349. 428. [1. 1. Bernh. Bartholmeh, 2. Georg. Fr. Bujard, 3. Karl. Lud. Dieterle, 4. Ernst Christoph Graf, 5. Franz Karl Dittler, 6. Fried. Aug. Sonntag. II. 1. Rudolph Flor. Planta, 2. Ludw. Rachel, 3. Wilhelm Christoph Serbel, 4. Ulrich Florian Planta, (I. u. 4. Ehne von Landammann Florian Ulr. Planta zu Samaden in Bündten) 5. Karl Heint. Sonntag.]

2) Erdbeschreibung, alle Schüler des Pädagogiums in 2 Ordnungen von 35 und (24 u. 27) 51 Schülern, jede Ordn. 2 Stunden wöchentlich. Pensum: Beschreibung von Großbritannien u. Irland, von Batavien, Dänemark u. Norwegen, Schweden, Rußland, Preußen, Gallien, Ungarn u. der Türkei. Das Pensum der Kleinen bleibt immer: Kenntnis der Namen der Hauptländer, Meere, Flüsse, Gebirge, Hauptstädte etc. [1. 1. Bernh. Bartholmeh, 2. Georg. Fr. Bujard, 3. Karl L. Dieterle, 4. Franz Karl Dittler, 5. Aug. Fried. Sonntag, 6. Wilhelm Hofweiser. II. a) 1. Lud. Waper (v. Büchendorff) 2. Ulrich Planta, 3. Rudolph Planta, 4. Lud. Rachel, 5. Joh. Fried. Seemann. b) (1. Karl Fr. Bödringer) 2. Joh. Jos. Schrämm, 3. Ludwig Mänke, 4. Reinb. Saacke, 5. Christian Fr. Koller.]

3) Geschichte, in 2 Ordnungen zu 35 und 32 Schülern, jede Ordn. 2 Stunden wöchentl. Pensum beider Ordnungen: Geschichte der Bataver, der Dänen und der Schweden. [1. 1. Bernhard Bartholmeh, 2. Georg Fr. Bujard, 3. Karl Ludw. Dieterle, 4. Franz K. Dittler, 5. Wilhelm Hofweiser, 6. Phil. Jak. Güttinger. II. 1. Ulrich Planta, 2. Lud. Rachel, 3. Lud. Waper, 4. Wilh. Serbel, 5. Joh. Fried. Seemann.]

4) Latein, die obere Ordnung, 5 Schüler u. 7 Sätze (Sätze nennen wir schon Confirmirte die gewöhnlich nicht mehr alle Unterrichtsstunden besuchen) wöchentlich 3 Stunden. Pensum: Jul. Caesar, bell. Gallic. Lib. VII, c. 44—90. Corn. Nep. Prastatio, Miltiades, Pausanias, Cimon. [1. Bernh. Bartholmeh, 2. Fried. Eberentz Weismann, 3. Aug. Fried. Sonntag, 4. Karl Ernst Haagen, 5. Joh. Fr. Serbel.]

5) Griechisch, wöchentlich 2 Stunden Pensum: Herodot's griech. Lesebuch p. 1—27. Ev. Matth.

7. 18. Schüler: J. Fr. Frohmüller (Gast) 1. Bernh. Bartholmeh, 2. Fr. Eprent. Weismann, v. Feldbreinach. Ferner gibt V. R. Zandt auch, ohne durch sein Amt dazu verbunden zu seyn, schon seit mehr als 10 Jahren

6) Unerricht in der englischen Sprache, wöchentlich 2 Stunden (Mittwochs u. Samstags M. 1—2 Uhr) welche zu besuchen jedem unentgeltlich frei steht. Gewöhnlich ist die Zahl der Lernenden etwa 12; im letzten halben Jahre waren es 17. [1. Job. Fr. Amad. Eisenlohr, 2. Job. Franz Bartholmeh, 3. Bernh. Bartholmeh, 4. Jak. Fried. Ungerer, von Ispringen etc.] und Versum: the Theatre, or a selection of easy Plays, by Emmert p. 262—360.

B. Praeceptor Gempy lehrte:

1) Naturgeschichte in 2 Ordnungen zu 35 und 48 Schülern, jede Ordnung wöchentlich 2 Stunden. Versum: Mineralogie. [1. Bernh. Bartholmeh, 2. Ernst Graf, 3. Wilh. Hofweiler, 4. Fr. Aug. Sonntag, 5. Fried. Beck, 6. Franz Dittler. II. 1. Ludwig Kachel, 2. Karl Heinrich Sonntag, 3. Georg Jak. Becker, 4. Ludwig Wölfler, 5. Wilh. Sonntag.]

2) Deutsche Sprache, die obere Ordnung (zu 35 Schülern) wöchentlich 2 Stunden Orthographie. [1. Bernh. Bartholmeh, 2. Ernst Philipp Jaiser, 3. G. Fried. Bujard, 4. Wilh. Jak. Honlöfer, 5. Wilh. Hofweiler, 6. Ernst Graf.] Die andere Ordnung (32 Schüler) wöchentlich 3 Stunden. Versum: Übung im richtig Lesen und Schreiben, Abänderung der Reim- und Fremdwörter, Abwandlung der Zeitwörter, Auswendiglernen fremder Wörter, von excusare — entschuldigen — Intention Absicht. [1. Wilh. Serbel, 2. Gustav Wagner, 3. Karl Heinrich Sonntag, 4. Ludwig Wapler, 5. Ludwig Kachel.]

3) Biblische Historien die gelesen und erklärt wurden, auch Lesen des Roth- und Hülfs-Büchleins, wöchentlich 2 Stunden (die untere Ordnung, 18 Schüler.) [1. Karl Benjamin Sedres, 2. Theodor Wilh. Schuster, 3. Isaak Hochstetter, 4. Benj. Friedr. Schmolek, 5. Fried. Bujard.]

4) Schönschreiben (mit Rechtschreiben verbunden) alle Schüler des Pädagogiums zu 35. 34. u. 17 Schülern. [1. Ernst Finner, 2. Christian Frey, 3. Bernh. Bartholmeh, 4. Wilhelm Hofweiler, 5. Fried. Aug. Sonntag, 6. Georg Fried. Bujard. II. 1. Wilh. Sonntag, 2. Karl Saacke, 3. Ludwig Kachel, 4. Karl Heinrich Sonntag, 5. Rudolph Planta. III. 1. Fried. Bujard, 2. Ernst Staid, 3. Theodor Wilhelm Schuster, 4. Karl. B. Sedres, 5. Job. Bäuerle.]

5) Latein, die 2te Ordnung zu 11 Schülern, wöchentlich 8 Stunden. Versum: Schellers Wörterbuch, Vocab. prim. pag. 191 bis 342. Gedike's Lesebuch a pag. 103 bis zu Ende und a pag. 35 bis 48. Uebersetzen der Strophen von Adalung pag. 178 bis 201. [1. Wilh. Serbel, 2. Fried. Ries, 3. Ernst Luz, 4. Wilh. Jak. Honlöfer, 5. Wilh. Hofweiler.]

C. Praeceptor Serbel lehrte:

1) Religions Vorbereitung, wöchentlich 2 Stunden bei 17 Schülern. Versum: a) 40 leichte Sprüche aus dem Spruchbuch. b) Gesänge, N. 8.

20. 101. u. 430. [1. Benj. Fr. Schmolek, 2. Friedrich Bujard, 3. Theod. Schuster, 4. Karl Fried. Kurz, 5. Karl Benjamin Sedres.]

2) Rechnen, in 2 Ordnungen, wöchentlich 3 und 4 Stunden bei 51 u. 35 Schülern und 7 Säßen. Versum: 1) die 3 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen bei der mittlern und untern Ordnung; 2) die Lehre von gebrochenen Zahlen, Verhältnissen, Proportionen u. Anwendung derselben auf die Regel de tri aller Art bei der obern Ordnung. [I. 1. Franz Dittler, 2. Fried. Aug. Sonntag, 3. Karl Ludwig Dieterle, 4. Bernh. Bartholmeh, 5. Georg Bujard, 6. Job. Fried. Serbel. II. 1. Christoph Wilh. Serbel, 2. Rudolph Planta, 3. Ulrich Planta, 4. Wilh. Sonntag, 5. Christian Koller. III. 1. Wilh. Dittler, 2. Fried. Bujard, 3. Daniel Hofweiler, 4. Theodor Schuster, 5. Ernst Vegau.]

3) Geometrie in 2 Ordnungen, wöchentlich 2 und 2 Stunden, bei 31 und 34 Schülern und 6 Säßen. Versum: Erklärung der in der Geometrie gebräuchlichen Kunstmörter, Beschreibung und Zeichnung der Linien, Winkel und Flächen, bei der mittlern; — Grund- und Lehrsätze in der Longimetrie u. Planimetrie, Zeichnung und Berechnung der Flächen, nebst praktischen Übungen auf dem Felde bei der obern Ordnung. [I. 1. Bernhard Bartholmeh, 2. Job. Fried. Serbel, 3. Karl Ludw. Dieterle, 4. Georg Bujard, 5. Franz Dittler, 6. Fried. Aug. Sonntag. II. 1. Christoph Wilh. Serbel, 2. Ludwig Kachel, 3. Karl Heinrich Sonntag, 4. Ulrich Planta, 5. Rudolph Planta.]

4) Mechanik, wöchentlich 2 Stunden, bei 34 Schülern und 5 Säßen. Versum: Erklärung u. Berechnung der einfachen Maschinen. [1. Bernh. Bartholmeh, 2. Job. Fried. Serbel, 3. Karl Ludwig Dieterle, 4. Georg Bujard, 5. Franz Dittler, 6. Ernst Finner.]

5) Deutsche Sprache, wöchentlich 2 Stunden, 35 Schüler und 5 Säße. Versum: Übung in allerlei nützlichen Aufsätzen, und im Lesen mit Ausdruck. [1. Bernh. Bartholmeh, 2. Fried. August Sonntag, 3. Georg Bujard, 4. Wilh. Hofweiler, 5. Karl Ludw. Dieterle, 6. Ernst Graf.]

6) Elemente der lateinischen Sprache, wöchentlich 8 Stunden bei 9 u. 8 Schülern u. 1 Gast. Versum: a) in Schellers Wörterbuch wurden die Stammwörter auswendig gelernt von A bis E — oder von pag. 1—73. b) Deklinirt und konjugirt wurde täglich abwechselnd c) Die 1te Abtheilung vertirte in Gedike's lat. Lesebüchlein die 20 ersten Fabeln; die 2te Abth. aber einzelne Sätze in eben diesem Lesebüchlein von pag. 1—7. d) Aus Esmarck's verbessertem Speccius übersehte die 1te Abtheil. von pag. 37 bis 69, die 2te Abtheil. von pag. 1 bis 36. [1. Karl Heinrich Sonntag, 2. Georg Bujard, 3. Philipp Güttinger, 4. Aug. Schmidt, 5. Gustav Wagner.]

Die Zahl der Schüler (von 5½ bis 1½ Jahren) war beim Herbstexamen 86, von denen 32 Latein lernten; und 17 Säße (schon Konfirmirte) unter diesen Andrea u. Ludov. Oligati aus Poschiano im stadt-

nischen Bündten; und Jean Bapt. Sanderi aus Samada im romanischen Bündten; auch A. P. S. Prévost de Courtenay, Dep. du Loiret.

Bekanntmachungen.

(Rühmliche Handlung.) Das 64jährige Zimmermann Wilhelm Metzgerische Kind von Niefern fiel an dem letzten Johanni Tage von der Brücke in den dortigen Mühlkanal, welcher wegen eingefallenen Regengüssen zu einer Tiefe von 5 Schu angewachsen und sehr reißend war. Auf das Geschrei einiger dort gestandenen Weibleute eilte der betragte alt Schultheiß Wilhelm von Niefern herbei, sprang in das reißende Wasser und rettete das Kind, nachdem solches das Wasser eine beträchtliche Strecke fortgerissen hatte. Für den alten Schultheiß war zwar keine Lebensgefahr, da er ein großer Mann ist, verbunden, allein diese edle Handlung von einem solchen alten Mann verdient doch öffentlich bekannt zu werden. Pforzheim den 13. Oct. 1803.

(Schuldenliquidationen.) Wer an Substitut Groß in Horrheim und Candidor Destreicher in Baihingen etwas zu fordern hat, soll sich bei Strafe des Ausschlusses und zwar wegen ersterem den 8. Nov. in Horrheim, wegen letzterem aber den 9. Nov. d. J. in Baihingen bei der Liquidation einfinden. Auch sollen die Gläubiger des Jakob Renz von Horrheim ihre Forderungen binnen 14 Tagen bei demselben Schultheißenamt eingeben.

(Wundtödt.) Das kurfürstl. Oberamt Leonberg warnt jederman mit den Eltinger Bürgern alt Adam Wendel und Jerg Böhmler, Jergen Sohn, sich in keinen BorgHandel einzulassen, weil man schwerlich bezahlt werden dürfte.

(Leonberger Viehmarkt.) Das kurfürstl. Oberamt Leonberg macht ferner bekannt, daß der alt berechnigte Viehmarkt daselbst auf Dienstag nach Allerheiligen, mithin heuer den 8. Nov. d. J. abgehalten werden soll; daß den Käufern und Verkäufern Weggelds Freiheit garantirt und bei dem theuersten

paar Ochsen 5 fl. dem zweiten theuersten 3 fl. dem höchsten Kuhkauf 2 fl. dem zweithöchsten 1 fl. Verdien bezahlt werden, es müssen aber die Verkäufer sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen, daß das zum Kauf gebrachte Vieh von solchen Orten herkömme, wo Jahr und Tag keine Seuche verspürt worden, versehen.

Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 17. Oct. 1803. (Verbot des Holzaufspaltens auf dem Auer Linden Platz.) Aus Anlaß des entstandenen unerlaubten Grundbirn Eingrabens auf dem Auer Linden Platz wird der hiesigen Einwohnerschaft bekannt gemacht, daß in Zukunft das Ausstechen und Aufspalten des Fleß- und andern Holzes über den Winter daselbst nicht mehr gestattet und die Beschaffung des wirklich darauf liegenden Holzes ohne Unterschied vor dem eintretenden Winter alles Ernstes erwartet und anmit besoplen werde. Pforzheim den 10. Oct. 1803. Stadtrath.

(Neuer Wand Kalender auf 1804.) In hiesiger Buchdruckerei ist zu haben: Neuer Wand-Kalender auf das Schaltjahr 1804, worin der Abgang und die Ankunft der Posten und Boten, ein Verzeichniß der Jahrmärkte welche von hiesigen Professionisten besucht werden, nebst der 5 u. 6 pro Cent Rechnung auf 1 Jahr und 1 Monat von 1 bis 1000 fl. — das Stück à 4 kr.

(Militairische Ansichten feil.) Die von mir herausgegebenen Abbildungen der Bürger und Fabrikantenkorps zu Pforzheim sind jetzt bei Herrn Buchbinder Euchele in Kommission zu haben. Alle 4 Blätter zusammen kosten 2 fl. 45 kr. ein einzelnes Blatt 48 kr. Racl Ober.

(Abschied.) Meinen verehrten und innig geliebten Freunden in und bei Pforzheim, sowohl in Kur-Baden als in Kur-Birtemberg, welche ich hiemit meine Abreise nach Bernsbach, Liebe, Hochachtung und Dankbarkeit schließen an Sie mich und die Meinigen so fest an, daß einige Hügel von Jhnen uns nicht trennen, und einen förmlichen Abschied notwendig machen können. Dietlingen den 16. Oct. 1803. Rinck, Stadtpfarrer.

[Kaufhaus.] Borige Woche wurden 343 Säcke Kernen eingeführt, 227 Malter verkauft, und 160 Säcke blieben aufgestellt.

5. Marktpreise am 15. Oct. 1803.

Fruchtpreise:		fl. fr.	Alleley Viehwalien:	fr.	Brod-Taxe:	P. L.	Fleisch-Taxe:	fr.
Korn od. Roggen d. C.	52	Butter . . .	20.	Schwarzes Brod				
Alter Kernen . . .	11 15	Rindschmalz . . .	26.	der Laib zu 12 kr.			Ochsenfleisch . . .	9
Neuer . . .	10 30	Schweinesch . . .	24.	hält . . .	4 6		Kuhfleisch . . .	7
Gemischte Frucht	—	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 kr.	2 3		Kindfleisch . . .	7
Haber . . .	21	— gegoff. . . .	24.	Weißes Brod der			Kalb fleisch . . .	7
Gerste . . .	38	Saife	18.	Laib zu 6 kr. hält	1 20		Hammeßf. . . .	8
Erbfen . . .	48	Unschlitt . . .	15-16	— zu 4 kr.	28		Schweineßf. . . .	9
Wicken . . .	—	Eper 4. Stück . . .	4.	Smf. d. P. zu 2 kr.				
Linßen . . .	—	Grundbirn d. Cri. .	20	halten . . .	12			

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 kr. halbjährlich in Vorausbezahlung.